
„Wir wollen die Margaretenkirche erhalten“
Newsletter Nr.1



Münster, 6. April 2012

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte ,

vor einigen Wochen haben Sie sich in die Liste eingetragen, damit wir Sie über Aktivitäten zum Erhalt der Margaretenkirche informieren können. Kurz vor Ostern fassen wir die bisherigen Aktivitäten in diesem Newsletter zusammenfassen und geben einen Ausblick auf unsere weitere Arbeit Heute haben wir die Transparente „Kirchenschließung – nein Danke!“ und „Margareta muss bleiben – und Konrad auch“ vor der Kirche abgehängt. Doch das ist alles andere als ein Ausdruck von Resignation. Wir haben das aus zwei Gründen getan:

- Den ersten Schritt – das Äußern von Wut und Enttäuschung – haben wir hinter uns gebracht. Ebenso haben sich viele Gemeindemitglieder intensiv mit dem Entwurf des Seelsorgekonzeptes der Steuerungsgruppe auseinandergesetzt und ihre Gedanken, Argumente und Meinungen in den Prozess eingebracht. Jetzt geht es darum, in einem zweiten Schritt noch stärker inhaltlich in die Diskussion einzusteigen und unsere Gemeindeaktivitäten mit Kreativität und Überzeugung weiterzuentwickeln.
- Wir feiern mit Ostern ein Fest, an dem wir eingeladen sind, gemeinsam zu feiern. Über allen Diskussionen steht die Auferstehung Christi und das Erlebnis der Jünger von Emmaus, mit denen sich der auferstandene Jesus selbst auf den Weg machte. Wir sind eingeladen, dieses österliche Geheimnis für uns und unsere Gemeinde neu zu entdecken.

Die letzten Wochen waren in vielen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde von Gedanken und Gesprächen über die vorgeschlagene Umwidmung unserer Margaretenkirche geprägt. Neben dem Ausdruck von Unverständnis über diese Idee gab es viele gute Gespräche um den eigenen Glauben, um die Weiterentwicklung unserer Gemeinde oder das Verhältnis zur Kirche. So dass wir sagen können: Wir haben viele Gedanken bewegt!

Ziel all unseres Tuns ist es, die Margaretenkirche als Ort für lebensnahe Liturgie, für (stilles) Gebet, als Ort gelebter Caritas , der Verkündigung und der christlichen Vergemeinschaftung zu erhalten und in der neuen Gemeinde „St. Mauritz“ zu platzieren.

„FEUER UND FLAMME“ mit wachsender Beteiligung

Bereits zweimal hat die Aktion „Feuer und Flamme“ im Anschluss an die Abendmesse am Freitagabend stattgefunden. Am Freitag vor Palmsonntag waren es über 50 Leute, die sich um den Feuerkorb versammelt haben, um bei Brot und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen. In den Gesprächen wurde immer mehr deutlich, dass es nicht nur der bloße Protest ist, der uns zusammenschweißt, sondern die Motivation, unsere Gemeinde und auch den Fusionsprozess aktiv mitzugestalten. „Feuer und Flamme“ findet 14-tägig statt. Sie sind herzlich eingeladen am Freitag, 13. April um 18.30 Uhr!

UNTERSCHRIFTENAKTION UND BESUCH DER GEMEINDEMITGLIEDER

Mittlerweile haben wir fast 900 Unterschriften gesammelt. Beim Sammeln der Unterschriften haben die vielen Sammler festgestellt, dass es gerade im Viertel um die Margaretenkirche eine hohe Identi-

fikation mit unserer „Gemeinde vor Ort“ gibt und die Kirche tatsächlich, wie von uns auch schon beschrieben, als ein zentraler Ort erlebt wird. Wir haben das Sammeln der Unterschriften mit dem Verteilen des Flyers mit den Terminen für die Karwoche und die Ostertage verbunden und haben auf diese Weise eine große Zahl von Gemeindemitgliedern besucht und sind mit ihnen ins Gespräch gekommen. Außerdem waren wir mit den Listen bei vielen Veranstaltungen präsent. Die Inhalte dieser Gespräche sind so wichtig und aufschlussreich, dass wir die wesentlichen Inhalte dokumentiert haben und zusammen mit den Unterschriften übergeben möchten.

MELDUNGEN IN DER PRESSE

Die Münstersche Zeitung, die Westfälischen Nachrichten und auch der Westdeutsche Rundfunk sowie das Studentenradio „Radio Q“ waren sehr an unseren Aktivitäten interessiert und haben diese mit einigen Beiträgen begleitet. Leider kommt in der Presse nicht immer genau das zum Ausdruck, was wir wirklich erreichen wollen und der eine oder andere Sachverhalt wird nur als „Halbwahrheit“ dargestellt. Dennoch sind wir sehr erfreut über das Medieninteresse, weil es letztlich auch dazu dient, mit unseren Anliegen eine große Öffentlichkeit in Münster zu erreichen.

PFARRGEMEINDERAT

Am 28. März hat unser Pfarrgemeinderat getagt. Zentraler Tagesordnungspunkt war der Fusionsprozess. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder aus dem Gemeindeteil um die Margaretenkirche haben die von uns zusammengetragenen Argumente und Stellungnahmen „offiziell“ in den Fusionsprozess eingegeben. Ein Großteil des Vorstandes der Steuerungsgruppe war in der Sitzung anwesend. Die Sammlung der Rückmeldungen steht zum Nachlesen auf der Homepage der St. Benedikt-Gemeinde und liegt außerdem in der Kirche zum Mitnehmen aus.

<http://www.sanktbenedikt.de/aktdocs/rueckmeldungenPastoralkonzept.pdf>

Etwas bedrückend ist in diesem Zusammenhang ein offenbar noch tiefer sitzendes Gefühl einer Konkurrenz zwischen den Gemeindeteilen um die Konradkirche und um die Margaretenkirche mit immer noch spürbaren Kränkungen aus dem vergangenen Fusionsprozess. An dieser Stelle möchten wir deutlich machen – und haben es auch an anderen Stellen getan –, dass sich die Aktionen rund um den Weiterbestand der Margaretenkirche als Gottesdienstraum nicht gegen irgendeinen anderen Standort richten, sondern ausschließlich für den Erhalt der Margaretenkirche. Viele Gemeindemitglieder, die sich hier engagieren, sind in Gruppen und Kreisen vor allem in der Familien- und Jugendarbeit aktiv, für die die ehemaligen Gemeindegrenzen keine Rolle mehr spielen.

WO ZWEI ODER DREI IN MEINEM NAMEN VERSAMMELT SIND

Dieses Lied singen wir seit ein paar Wochen nach den Gottesdiensten in der St. Margareta-Kirche. Diese Idee ist spontan am Ende eines Treffens im Pfarrheim entstanden. Es ist ermutigend und schön, wenn das Lied gerne auch a-capella als Kanon unseren Kirchenraum erfüllt. Wir laden herzlich zum Mitsingen ein!

Wie sie sehen, sind wir kräftig in Bewegung gekommen und wollen es auch bleiben. Wir haben unsere Gemeinde immer als eine aktiv, offen, selbstbewusst und engagiert erlebt und möchten nichts anderes, als diesen Schatz als Zeugnis unseres Glaubens zu zeigen. In diesem Sinne freuen wir uns auf die Begegnung mit Ihnen bei unseren Gottesdiensten und den anderen Veranstaltungen am Osterfest.

Für alle Besucher der Osternacht halten wir eine kleine Überraschung bereit!

Wir grüßen Sie im Namen der Interessengruppe und wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Ansgar Felden, Margarete Kohlmann, Bernd Lenkeit